

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N 78.

Mittwoch, den 1. Oktober.

1902.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben aus Anlaß der 300jährigen Jubiläumsfeier des Gymnasiums Leopoldinum in Detmold folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Professor“:

dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Anemüller in Detmold,

dem Gymnasial-Oberlehrer Brückner daselbst;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Weerth in Detmold,

dem Gymnasial-Direktor Naber in Lemgo;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Gymnasial-Elementarlehrer Kluckhohn in Detmold;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienst-Medaille:
dem Kastellan Eichentopf daselbst.

Detmold, den 29. September 1902.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevelot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Oberaufseher in der Landesstrafanstalt Heinrich Hoffmann in Detmold die goldene Verdienst-Medaille zu verleihen.

Detmold, den 22. September 1902.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevelot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Rüster Kuhlmann in Derlinghausen aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das

goldene Verdienstkreuz gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. Oktober 1902.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevelot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Amtspedellen Wessel in Blomberg die silberne Verdienstmedaille am Bande zu verleihen.

Detmold, den 1. Oktober 1902.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevelot.

Die Geschäfte eines Bauerrichters und Steueruntererhebers für den Bezirk der Burg und der Meierei Blomberg und der Meierei Sieholz sind vom 1. Oktober d. J. ab dem Bauerrichter Päufer in Istrup übertragen worden.

Detmold, den 3. September 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. B.
Pustkuchen.

Die Geschäfte eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Bavenhausen, Bentorf, Brüntorf, Matorf, Osterhagen, Talle, Welstorf und Westorf und eines Steuerexekutors für das Amt Hohenhausen sind vom 1. Oktober d. J. an dem Kaufmann Hottel in Mennighüffen übertragen worden.

Detmold, den 3. September 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. B.
Pustkuchen.

Die bisher von dem Bauerrichter Friedrichsmeier in Elbringen versehenen Geschäfte eines Steuerregulators für das Amt und den Flecken Schwalenberg sind zum 1. Oktober d. J. dem Fleckendiener Wöhning in Schwalenberg übertragen worden.

Detmold, den 12. September 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Der Gendarm Rottebrock in Horn ist an Stelle des auf seinen Wunsch aus dem Amte entlassenen Oberaufsehers Hoffmann als Oberaufseher der Fürstlichen Strafanstalten angestellt.

Detmold, den 25. September 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind berufen worden:

der Nebenlehrer R. Kolting in Barntrop als Lehrer an die Schule in Hiddensen, der Nebenlehrer H. Krome aus Großenmarpe als Nebenlehrer an die Schule in Alverdissen,

der Nebenlehrer H. Fost aus Lage als solcher an die Schule in Augustdorf,

der Nebenlehrer A. Bodeker aus Alverdissen als solcher an die Schule in Barntrop,

der Nebenlehrer W. Reuter aus Derlinghausen als solcher an die Schule in Hespup,

der Nebenlehrer F. Krüger aus Horn als solcher an die Schule in Hohenhausen,

der Nebenlehrer A. Krawinkel aus Lage als solcher an die Schule in Humfeld,

der Nebenlehrer A. Brinkmann in Pivitsheide I als solcher an die Schule in Börsingfeld,

der Nebenlehrer W. Potthast in Hillentrup als solcher an die Schule in Siligen,

der Nebenlehrer H. Gröne in Siligen als solcher an die Schule in Hillentrup.

Detmold, den 27. September 1902.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Erlaucht des Grafregenten treten zum 1. Oktober l. J. folgende Veränderungen in dem Forstpersonal ein:

Der Waldschütz Stock zu Falkenhagen ist auf die offene Waldschützenstelle zu Heidelbeck, Oberförsterei Barenholz versetzt.

An dessen Stelle tritt der Forstauffseher Gökemeier vom Westfäl. Jägerbataillon Nr. 7.

Dem Forstauffseher Buz von demselben Bataillon ist die Verwaltung des Fürstlichen Wildscharens übertragen, unter gleichzeitiger Verwendung als Forstschreiber bei Fürstlicher Rentkammer, Forstabtheilung.

Den Forstauffsehern Möller und Dielmann von demselben Bataillon sind die Forstauffseherstellen zu Schnath, Oberf. Kohlstädt-Horn bezw. in der Oberförsterei Sternberg übertragen.

Der Forstauffseher Schlebracht bisher zu Schnath ist aus dem Fürstlichen Forstdienst ausgeschieden.

Detmold, den 30. September 1902.

Fürstlich Lippische Rentkammer

„Forstabtheilung.“

Baldenecker.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Vorführung von Zuchtstuten wurden Prämien in Aussicht gestellt:

1. dem Landwirth Brinkmeier Nr. 9 in Hardissen für seine 7jährige braune Stute ohne Abzeichen,
2. dem Gutsbesitzer v. Mengersen-Gronhof für seine 5jährige schwarze Stute mit linkem Hinterfuß weiß mit schwarzen Flecken,
3. dem Landwirth Eichmeier Nr. 1 in Talle für seine 9jährige dunkelbraune Stute ohne Abzeichen,
4. dem Landwirth Hüsemann Nr. 7 in Hörstmar für seine 3jährige braune Stute ohne Abzeichen,
5. dem Landwirth Held Nr. 4 in Hardissen für seine 3jährige braune Stute mit linker gefleckt weißer Hinterfessel,
6. dem Landwirth Feger Nr. 5 in Hardissen für seine 6jährige braune Stute ohne Abzeichen,
7. dem Landwirth Windmeier Nr. 1 in Ehrentrop für seine 8jährige schwarze Stute ohne Abzeichen,
8. dem Landwirth Brand Nr. 2 in Ehr-

- dissen für seine 12jährige braune Stute mit links hinten innerem Ballen weiß,
9. dem Landwirth Nagelsmeier Nr. 11 in Langenholzhausen für seine 6 jährige braune Stute ohne Abzeichen,
 10. dem Landwirth Walther Nr. 7 in Herrentrup für seine 11jährige braune Stute mit Stern und rechts hinten weißer Kröthe,
 11. dem Landwirth Stiewe Nr. 3 in Wellentrup für seine 7jährige schwarze Stute ohne Abzeichen,
 12. dem Landwirth Berghahn Nr. 13 in Herrentrup für seine 8jährige braune Stute ohne Abzeichen,
 13. dem Landwirth Hundertmark Nr. 19 in Eschenbruch für seine 9jährige Fuchsstute mit weißen Stirnhaaren,
 14. dem Landwirth Flake Nr. 2 in Höntrup für seine 9jährige braune Stute mit melirtem Stern, rechtsseitiger Nasenschnibbe und links hinten innerem Ballen weiß,
 15. dem Landwirth Begemann Nr. 50 in Elbringen für seine 8jährige Fuchsstute ohne Abzeichen,
 16. dem Landwirth Kfemeier Nr. 4 in Heiden für seine 8jährige schwarze Stute mit weißen Stirnhaaren und rechts hinten gefleckt weißer Krone und Ballen,
 17. dem Landwirth Niewald Nr. 2 in Niewald für seine 8jährige braune Stute ohne Abzeichen,
 18. dem Landwirth Nullmeier Nr. 5 in Billinghamen für seine 7jährige braune Stute mit rechts hinten beiden Ballen weiß und Narbe,
 19. dem Landwirth Rieckhof Nr. 2 in Wellentrup für seine 4jährige Fuchsstute mit durchgehender schmaler Blässe und Schnibbe, linker Hinterfessel weiß und rechts hinten weißem Fleck auf der Krone,
 20. dem Landwirth Altrogge Nr. 5 aus Bechterdissen für seine 6jährige schwarze Stute mit weißen Stirnhaaren und rechts hinten Krone und beide Ballen weiß,
 21. demselben für seine 6jährige schwarzbraune Stute mit Stichelhaaren,
 22. dem Landwirth Baade Nr. 3 in Dehlentrup, für seine 3jährige schwarze Stute

mit durchgehender Blässe und Schnibbe, links hinten weißer Kröthe und gefleckt weißer Krone,

23. dem Landwirth Watermann Nr. 3 in Wissentrup für seine 4jährige schwarze Stute mit links hinten weißer Kröthe,
24. dem Zimmermeister Gehring Nr. 15 in Terzerheide für seine 4jährige Fuchsstute mit Stern und rechts hinten gestieft mit gefleckter Krone,
25. dem Landwirth Wegener Nr. 3 in Großenmarpe für seine 10jährige schwarze Stute mit Stern,
26. dem Landwirth Tännermeier Nr. 31 Wöhren für seine 9jährige braune Stute mit Blässe, Glasaugen, beiden Hinterfüßen und linkem Vorderfuß weiß.

Die unter lfd. Nr. 2, 8, 11, 18 und 21 aufgeführten Thiere wurden mit Nr. 1, die übrigen mit Nr. 2 klassifizirt. Die für dieselben der Höhe nach noch festzusetzenden Prämien werden erst im Jahre 1904 fällig, sofern alsdann die Erfüllung der in Nr. 65 und 66 dieses Blattes bekannt gemachten Bedingungen nachgewiesen wird.

Diesen Nachweis haben die Besitzer von 15 der im Jahre 1900 prämiirten 17 Stuten geliefert; ihnen sind an Prämien festgesetzt:

1. dem Landwirth Begemann Nr. 50 in Elbringen 80 Mark,
2. dem Landwirth Brinkmeier Nr. 9 in Hardissen 80 Mark.
3. dem Gutsbesitzer v. Mengersen-Gronhof 120 Mark,
4. dem Landwirth Eichmeier Nr. 1 in Talle 80 Mark,
5. dem Gutsbesitzer Meier zu Dörentrup 80 Mark,
6. demselben 80 Mark,
7. dem Landwirth Puls Nr. 2 Altonop 120 Mark,
8. demselben 80 Mark,
9. dem Landwirth Nagelsmeier Nr. 11 in Langenholzhausen 80 Mark,
10. dem Landwirth Nullmeier Nr. 5 in Billinghamen 120 Mark,
11. dem Landwirth Jeger Nr. 5 in Hardissen 80 Mark,

12. dem Landwirth Tünnermeier Nr. 31 in Wöhren 80 Mark,
13. dem Zimmermeister Gehring Nr. 15 in Sergerheide 80 Mark,
14. dem Landwirth Wegener Nr. 3 in Großenmarpe 80 Mark,
15. demselben 80 Mark.

Detmold, den 23. September 1902.

Fürstliche Rürungscommission.

Overbeck.

Geh. Oberregierungs-rath.

In der Nacht vom 22. auf 23. d. M. sind aus dem am Hiddeserberge bei Detmold gelegenen Garten des Rentners Ehlerding in Detmold mehrere Centner Äpfel gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 296/02 wird ersucht.

Detmold, den 27. September 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

Zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, wird beabsichtigt, für den Bezirk des Verwaltungsamtes Detmold 18 Beschaubezirke mit je einem Beschauer und je einen Stellvertreter zu bilden. Findet sich nicht die genügende Anzahl von Stellvertretern, so soll jeder Beschauer des einen Bezirkes als Stellvertreter des anderen Bezirkes gelten.

Die Bildung folgender Bezirke ist in Aussicht genommen:

I. Amt Detmold.

1. Bezirk, umfassend die Gemeinden Heidenoldendorf, Hiddesen und Rittergut Braunenbruch.
2. Bezirk, umfassend die Gemeinden Verlebeck, Heiligenkirchen, Fromhausen, Hornoldendorf und Rittergut Hornoldendorf.
3. Bezirk, umfassend die Gemeinden Haustenbeck und Meierei Lopsborn.
4. Bezirk, umfassend die Gemeinden Schmiedissen, Schönemark, Kemmighausen, Sport und Meierei Johannettenthal.
5. Bezirk, umfassend die Gemeinden Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen, Bahlhausen,

6. Bezirk, umfassend die Gemeinden Hatedahl, Brothausen, Mosebeck, Barthausen und Rittergut Herberhausen.

II. Amt Horn.

1. Bezirk, umfassend die Gemeinden Meining, Wehren und Brüntrup.
2. Bezirk, umfassend die Gemeinden Bahlhausen-Bellenberg, Heesten, Grevenhagen, Leopoldsthal, Beldrom, Holzhausen und Rittergut Ritterbrok. Der Sitz des Beschauers soll in Horn sein.
3. Bezirk, umfassend die Gemeinden Kohlstädt und Schlangen mit Desterholz.

III. Amt Lage.

1. Bezirk, umfassend die Gemeinde Augustdorf.
2. Bezirk, umfassend die Gemeinden Pivitsheide B. L., Hörste, Billingshausen.
3. Bezirk, umfassend die Gemeinden Pivitsheide B. H., Müffen, Ehrentrop.
4. Bezirk, umfassend die Gemeinden Nienhagen, Jergen-Orbke, Dehlentrop, Dettern-Bremke.
5. Bezirk, umfassend die Gemeinden Heiden, Niewald, Hefloh, Hedderhagen, Bentrup, Tropschagen.
6. Bezirk, umfassend die Gemeinden Hardissen, Hagen, Hörstmar und Meierei Büllingshausen.
7. Bezirk, umfassend die Bauerschaften Pottenhausen, Waddenhausen und die Rittergüter Iggenhausen und Schackenburg.
8. Bezirk, umfassend die Bauerschaften Ohren, Wissentrop.

Bewohner der genannten Gemeinden im Alter von 23 bis 50 Jahren, welche körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitze ihrer Sinne und bereit sind, sich als Beschauer für den Bezirk ihres Wohnortes anstellen zu lassen, wollen sich innerhalb einer Woche hier melden. Die Beschauer müssen mindestens 4 Wochen lang einen regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in einem öffentlichen Schlachthofe unter Leitung eines die Fleischbeschau dort amtlich ausübenden Thierarztes genossen haben.

Personen, welche, ohne als Thierarzt approbirt zu sein, sich gewerbsmäßig mit der Ausübung

der Thierheilkunde beschäftigen, oder welche das Fleischer- oder Abdeckergewerbe, den Fleisch- oder Viehhandel betreiben, oder Agenten eines Viehversicherungsunternehmers sind, sollen als Fleischbeschauer nicht angestellt werden.

Detmold, den 25. September 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Unter den Schweinen des Gastwirths Reineke zu Grotenburg, des Colons Tappe Nr. 2 zu Berlebeck und des Einliegers Friedrich Hoffmann auf Nr. 37 zu Hörste, ist der Rothlauf ausgebrochen.

Detmold, den 23. September 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Unter den Schweinen des Einliegers Wind Nr. 5 zu Hörste ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 29. September 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Ein Schwein des Colons Eikmeier Nr. 41 in Rhiene ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 26. September 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Ein Schwein des Colons Brenker in Maspe ist an Rothlauf eingegangen.

Blomberg, den 26. September 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September betragen:

für 50 Kilo Weizen:	7 M. 75 S.
" " " Roggen:	7 " 50 "
" " " Hafer, gut:	9,50 M.
" " " " mittel:	9,25 " }
" " " " gering:	9, — " }
" " " Heu:	2 " 75 "
" " " Stroh:	2 " 50 "

Detmold, den 30. September 1902.

Der Magistrat.

J. B.

Dr. Kuchel.

Steckbrief.

Gegen die Arotierin Hedwig Knappe, geboren am 29. April 1881 in Spremberg, im Jahre 1900 sich aufhaltend in Detmold, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 9. Juli 1902 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Detmold, den 26. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Eberhardt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1234 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters Heinrich Drüner in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 154/24 und 256/24 des Kartenbl. 19 Garten und Hofraum zu 3 a 60 qm, mit dem Gebäude D. Nr. 362 an der Wehrenhagenstraße, am

Donnerstag, den 4. Dezember 1902,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B. ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Firma:

Verband der Biegelwerke von Lemgo und Umgegend, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lemgo

heute eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Kaufmanns F. B. Thospann ist der Kaufmann Carl Thospann in Lemgo als Geschäftsführer bestellt.

Lemgo, den 25. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Zu der Firma:

Darlehnskassen-Vereins zu Lemgo,
e. G. m. u. H.

unter Nr. 2 unseres Genossenschaftsregisters ist heute eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Kaufmann F. B. Thospann ist der Kaufmann Karl Thospann in Lemgo in den Vorstand gewählt.

Lemgo, den 25. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister A. ist unter Nr. 78 heute eingetragen die Firma:

Westfälisch-Lippische Holzwaaren-Industrie
A. Richter

mit dem Siege in Lemgo i./L. und als Inhaber der Kaufmann Alfred Richter in Lemgo. Derselbe betreibt am hiesigen Platze ein Holzwaaren-Geschäft en gros.

Lemgo, den 27. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Weinberg belegenen, im Grundbuche von

Weinberg Band X Blatt 231 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Ernst Brinkmann zu Brokhause eingetragenen Grundstücke, nämlich das Kolonat Nr. 193 zu Weinberg, bestehend aus Acker und Hofraum zu 12,90 a nebst einem Wohnhause, am

Dienstag, den 25. November 1902,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag des Ackergrundstücks beträgt 2,05 Mark, der Miethwerth des Wohnhauses ist noch nicht eingetragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 23. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Weinberg belegenen, im Grundbuche von Weinberg Band X Blatt 233 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Ernst Brinkmann zu Brokhause eingetragenen Grundstücke, nämlich das Kolonat Nr. 194 zu Weinberg, bestehend

aus Acker und Hofraum zu 10,74 a nebst einem Wohnhause, am

**Dienstag, den 25. November 1902,
Vormittags 11 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag des Ackergrundstücks beträgt 1,59 Mark, der Miethwerth des Wohnhauses ist noch nicht eingetragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteige-

rungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 23. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 1. Oktober d. Js. tritt für die Schmalspurbahnen des Landkreises Viefelfeld und Herforder Kleinbahnen ein neuer Fahrplan in Kraft, derselbe wird vom Gültigkeitstage ab auf sämtlichen Stationen zum Aushang gebracht und ist bei denselben für 20 Pfg. käuflich zu haben.

Herford, den 24. September 1902.

Kleinbahn-Direction.

